

Ein besonderer Tag für einen besonderen Menschen

Ehrenmitglied Wolfgang Klotz feiert seinen 80. Geburtstag

Am 16. März 2024 konnte das Ehrenmitglied des BSBD-Landesverbandes Baden-Württemberg, Wolfgang Klotz, im Kreise vieler Freundinnen und Freunde aus seiner langen Schaffenszeit beim BSBD, seinen 80. Geburtstag bei guter Gesundheit feiern. So freute er sich, die beiden Ehrenvorsitzenden Ernst Steinbach und Alexander Schmid, das Ehrenmitglied Gerhard Maurer-Hellstern, die Mitglieder des Landesvorstandes Barbara Reber, Andreas Rothböck und Thomas Müller, sowie Martina und Walter Schmid als Team der Mitgliederverwaltung des Landesverbandes begrüßen zu dürfen. Wolfgang Klotz, auch weithin allen Lesern des Vollzugsdienstes sehr bekannt als WoK, war über Jahrzehnte und bis zum Delegiertentag 2022 in Karlsruhe Redaktionsleiter für den Baden-Württembergischen Teil des Magazins „Der Vollzugsdienst“ und gleichzeitig auch Presse- und Medienbeauftragter. Seine Artikel, seine scharfsinnigen Analysen und seine Bewertungen wurden zum elementaren Bestandteil der politischen und Verbandsarbeit für den BSBD in Baden-Württemberg. Was Wolfgang Klotz schrieb, wurde vielfach auch im Justizministerium und in den Fraktionen des Landtages mit großem Interesse verfolgt und ganz sicher hatte er dadurch auch maßgeblichen Anteil an vielen kleinen und großen Erfolgen,

die der BSBD über die Jahrzehnte für seine Mitglieder erreichen konnte. Als Jurist und früherer Leiter der sogenannten Einweiskommission bei der Justizvollzugsanstalt Stuttgart und Leiter der Justizvollzugsanstalt Pforzheim brachte der Pforzheimer Wolfgang Klotz seine besondere berufliche Expertise in seine Verbandsarbeit mit ein.

„Aus der Praxis für die Praxis“ im allerbesten Sinne meinen wir. Wir wünschen unserem Freund und Ehrenmitglied Wolfgang Klotz weiterhin gute Gesundheit und sind sicher, dass er seinen BSBD weiterhin im Blick behalten wird.

Bericht: Alexander Schmid



Jahreshauptversammlung des BSBD-Ortsverbands Adelsheim

Am 20. März 2024 trafen sich zur jährlichen Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Adelsheim 21 Kolleginnen und Kollegen in der Kantine der JVA.

Zunächst berichtete die Vorsitzende über das letzte Jahr, anschließend konnten die anwesenden Fachgruppenvertreter noch einige Informationen an die Anwesenden weitergeben.

Die Kassenprüfer bestätigen eine ordnungsgemäß geführte Kasse.

Lars Rinklin als erster stellv. Landesvorsitzender informierte die Mitglieder über aktuelle Geschehnisse auf Landesebene,

darunter die Auswirkungen der Tarifverhandlungen vom letzten Jahr.

Weiterhin fanden die turnusmäßigen Vorstandswahlen statt.

Hierbei wurde Kollegin Elena Barié in ihrem Amt als Vorsitzende des Ortsverbandes bestätigt. Bei den Fachgruppenvertretern gab es zwei Neuwahlen. Die Kollegen Mechler und Jurak haben sich nicht zur Wiederwahl aufstellen lassen. Neuer Fachgruppenver-

treter für den Krankenpflagedienst ist Mario Philipp und für den Bereich Allgemeiner Vollzugsdienst ist Marcel Holzschuh gewählt worden, so dass der Ortsverband weiterhin in allen Bereichen gut aufgestellt bleibt.

Elena Barié bedankte sich im Namen des Vorstands bei Martin Jurak und Dietmar Mechler für ihre jahrelange und gute Arbeit. Beiden Kollegen wurde im Nachgang noch ein Präsent von der Vorsitzenden überreicht.

Weiter wünschte sie allen Wieder- und Neugewählten alles Gute für ihre zukünftige Arbeit.

Im Anschluss wurden Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften im BSBD-Landesverband Baden Württemberg vorgenommen. Geehrt wurden namentlich:

Für 60 Jahre

- Kostenbader, Ewald

Für 50 Jahre

- Bassing, Reinhard
- Sperle, Fritz
- Zürn, Karl-Eugen

Für 25 Jahre

- Gerke, Ralf
- Häfner, Peter
- Hoffert, Bernhard
- Jurak, Martin
- Linder-Ostertag, Melanie
- Pysik, Oliver

Der gemütliche Abschluss der Mitgliederversammlung ergab sich bei Kaffee und Kuchen und bot genügend Zeit für Austausch und Gespräche.

Bericht: Ortsverband Adelsheim ■



FotoS (3): BSBD.BW

Ehrungen, BSBD-OV Adelsheim



Vorstand, BSBD-OV Adelsheim





Deine Gewerkschaft: Digital.

Melde Dich jetzt an zu Deinem
persönlichen zukunftsnetzwerk digital.



Scan me



Mitgliederversammlung, BSBD-OV Adelsheim

Mitgliederversammlung des Ortsverbands Bruchsal

Zahlreiche Bedienstete folgten der Einladung des Ortsverbandsvorsitzenden Thilo Gerdes zur diesjährigen Mitgliederversammlung am 21.03.2023.

Für das leibliche Wohl wurde vor Beginn der Veranstaltung durch die Küche der JVA Bruchsal gesorgt.

Nachdem die Tagesordnung einstimmig durch alle Anwesenden genehmigt wurde, erhoben sich alle zu einem Schweigegeedenken für die verstorbenen Mitglieder Herbert Michael (†2023) und Horst Hagedorn (†2023).

Anschließend setzte Gerdes mit einem Rückblick auf die Gewerkschaftsarbeit auf Landes- und Ortsverband-Ebene fort. An vielen Tagungen, die 2023 stattfanden, beteiligte sich der Ortsverband mit seinen Fachgruppenvertretern.

Auch die anstehende Personalratswahl im Juli wurde thematisiert, da sich 9 Mitglieder des Ortsverbands Bruchsal als Kandidaten aufstellen ließen.

Der stellvertretende Landesvorsitzende Steffen Schelenz setzte mit seinem Vortrag fort und sprach u.a. die kürzlich beschlossene Übertragung des Tarifergebnisses auf den Beamten- und Versorgungsbereich an und die damit verbundene Erhöhung um den Sockelbetrag von 200 € ab November 2024, was gerade den unteren Besoldungsgruppen zu Gute kommt.

Bei den anschließenden Wahlen, die durch Wolfgang Reichert souverän geleitet wurden, wurden Juliane Duman und Nico Nisse als Fachgruppenvertreter für Junge Bedienstete einstimmig ins Amt gewählt. Außerdem wurde Angelina Heidrich zur 2. Kassenprüferin bestellt und Teresa Kollnig als Fachgruppenvertreterin für den Sozialdienst gewählt. Marco Oehlke zeigte sich bereit, als 2. Stellvertretender Ortsverbandsvorsitzender ins Amt gewählt zu werden. Vorsitzender Thilo Gerdes bedankte sich bei allen neugewählten Kolleginnen und Kollegen für die

Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen und dankte ebenfalls allen Bediensteten, die zuvor diese Ämter mit hohem Engagement bekleidet haben.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden folgende Mitglieder mit Urkunden und Anstecknadeln geehrt und erhielten Weinpräsente:

Christian Dengel	25 Jahre Mitglied
Holger Stephan	25 Jahre Mitglied
Anke Brückel	40 Jahre Mitglied
Meinrad Straus	50 Jahre Mitglied
Rolf Zimmermann	60 Jahre Mitglied
Helmut Koch	60 Jahre Mitglied
Herbert Faber	60 Jahre Mitglied

Der Vorsitzende beendete sodann die Mitgliederversammlung und bedankte sich bei allen Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Bericht: Thilo Gerdes



v.l. Thilo Gerdes – Rolf Zimmermann – Herbert Faber – Alexander Schmitt – Steffen Schelenz, Foto: BSBDO-OV Bruchsal

1. Treffen der Ruhestandsbediensteten des Ortsverbands Heimsheim

Am Samstag, den 9. März 2024 lud der Fachgruppenvertreter Torsten Streichfuss erstmals zu einem Treffen der Ruhestandsbediensteten ein. Um 14 Uhr kam man im Café + Conditorei Philippin in Rutesheim bei Kaffee und Kuchen zusammen.

Die Teilnehmenden hatten ihre Freude an diesem Angebot und es entstand ein reger Austausch. Schnell war klar, dass großes Interesse an weiteren Treffen besteht. Insbesondere wurde vielfach der Wunsch nach einer Führung durch die JVA geäußert. Es wird nun versucht, dies beim nächsten Wiedersehen möglich zu machen.

Bericht: Ortsverband Heimsheim



Foto: BSBD-ÖV Heimsheim

Ihre Stimme für den Justizvollzug zählt!

Die Hauptpersonalratswahlen 2024 werfen ihre Schatten voraus – Der BSBD informiert

Am Mittwoch, den 10. April 2024 trafen sich in Karlsruhe auf Einladung des Landesvorsitzenden Michael Schwarz zahlreiche BSBD-Personalratsmitglieder aus den Justizvollzugsanstalten im Land zu einer Informationsveranstaltung. Absoluter Schwerpunktthema waren hierbei die Wahlen zum Hauptpersonalrat des Justizministeriums Anfang Juli 2024.

Nachdem Petra Hasebrink als Landesdirektorin Öffentlicher Dienst der BBBank eG die Teilnehmer herzlich in den Räumen der BBBank, einem langjährigen und zuverlässigen Kooperationspartners des BSBD, begrüßt hatte, wurden den anwesenden Personalräten durch den Landesvorsitzenden Michael Schwarz die Unterschiede zur letzten Wahl des Hauptpersonalrats im Jahr 2019 und was dies für den Vollzug und die Kandidaten des BSBD bedeutet, erläutert. Im Rahmen der Wahlen zum Hauptpersonalrat im Jahr 2019 hatte es bekanntlich nur eine Liste unter der Überschrift „ARGE Justiz des BBW“ gegeben, da sich alle Justizverbände des BBW solidarisch zu einer

Liste zusammengeschlossen hatten. Im Rahmen der Wahlen 2024 wird es jedoch neben der erneut vorhandenen Liste EINS mit dem Namen „ARGE-Justiz des BBW“ eine weitere Liste geben. Alle Kandidatinnen und Kandidaten des BSBD sind jedoch Teil der Liste EINS ARGE-Justiz des BBW.

Den Ausführungen schlossen sich weitere Erklärungen und Diskussionen zur bevorstehenden Wahl an.

Auf der Homepage des BSBD finden sich bereits jetzt zahlreiche Informationen zur anstehenden Wahl des Hauptpersonalrates, auch ein Wahlplakat mit Informationen zu allen Kandidatinnen und Kandidaten des BSBD ist dort zu finden (<https://www.bsbd-bw.de/personalratswahlen/>)

In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die BSBD-Kandidatinnen und -Kandidaten 2024 zur Wahl des Hauptpersonalrats durch den Landesvorsitzenden bekanntgegeben. Diese Kandidatenliste

war zuvor nach intensiver Beratung durch den Landesvorstand des BSBD beschlossen worden.

Im Anschluss an die Bekanntgabe folgte eine Vorstellungsrunde der Kandidatinnen und Kandidaten, die alle persönlich anwesend waren.

Die Kandidaten des BSBD treten, wie schon zuvor ausgeführt, als Vertreter für den Justizvollzug unter dem Wahlvorschlag Nr. 1 – Kennwort: Arbeitsgemeinschaft Justiz an.

In der Gruppe der Beamten:

Michael Schwarz

Amtmann im Justizvollzugsdienst bei der JVA Schwäbisch Gmünd, Landesvorsitzender des BSBD Baden-Württemberg, Mitglied im Landesvorstand des Beamtenbund Baden-Württemberg, Mitglied und Sachbearbeiter im Hauptpersonalrat seit 2014.

Lars Rinklin

Erster Amtsinspektor im Justizvollzugsdienst bei der JVA Heilbronn, 1. stv. Lan-



v.l. Lars Rinklin, Steffen Schelenz, Sabine Glas, Michael Schwarz, Alexander Rees, Manja Sommer, Andrea Marker, Daniel Meurer

desvorsitzender des BSBD Baden-Württemberg, Mitglied im Landeshauptvorstand des Beamtenbund Baden-Württemberg, Mitglied im Hauptpersonalrat als Sachbearbeiter und in der Geschäftsführung.

Alexander Rees

Erster Betriebsinspektor bei der JVA Freiburg, stv. Landesvorsitzender des BSBD Baden-Württemberg, Mitglied im Hauptpersonalrat.

Daniel Meurer

Erster Amtsinspektor bei der JVA Freiburg, Vorsitzender des BSBD-Ortsverbands Freiburg, Vorsitzender des örtlichen Personalrats der Justizvollzugsanstalt Freiburg, Mitglied und Sachbearbeiter im Hauptpersonalrat.

Manja Sommer

Amtsinspektorin im Justizvollzugsdienst bei der JVA Rottweil, Fachgruppensprecherin der Fachgruppe weibliche Bedienstete des BSBD Baden-Württemberg, Vorsitzende des örtlichen Personalrats der Justizvollzugsanstalt Rottweil.

In der Gruppe der Arbeitnehmer:

Sabine Glas

Angestellte im Justizvollzugsdienst bei der JVA Karlsruhe, Fachgruppensprecherin der Fachgruppe Tarif des BSBD Baden-Württemberg, stv. Fachgruppensprecherin der Fachgruppe Tarif im BSBD Bund, Mitglied im Vorstand der Landestarifkommission, stv. Vorsitzende des Hauptpersonalrats.

Steffen Schelenz

Amtmann im Justizvollzugsdienst bei der JVA Heimsheim, stv. Landesvorsitzender des BSBD Baden-Württemberg

Andrea Marker

Angestellte im Justizvollzugsdienst bei der JVA Mannheim, stv. Personalratsvorsitzende der JVA Mannheim und Vertreterin für Tarifbeschäftigte im örtlichen Personalrat der JVA Mannheim.

Am Ende der Veranstaltung wurden durch den 1. stellv. Landesvorsitzenden Lars Rinklin die Werbemittel für die Wahl 2024 präsentiert. Wahlplakate und Flyer zur Hauptpersonalratswahl werden den Ortsverbänden und den Personalräten des

BSBD zur Verfügung gestellt werden.

Zum Schluss, für die anstehende Wahl des Hauptpersonalrats 2024, der Aufruf und die Bitte:

Machen Sie am 02. + 3. Juli 2024 von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Gehen Sie persönlich zur Wahl oder machen Sie von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch und wählen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten des BSBD sowohl im Beamtenbereich, wie auch im Bereich der Arbeitnehmerschaft.

Nur mit einer starken Vertretung des Justizvollzuges, die durch Kandidatinnen und Kandidaten des BSBD gewährleistet wird, werden wir auch zukünftig in der Lage sein, für die Belange des Justizvollzuges und seiner Beschäftigten aller Bereiche und Laufbahnen Verbesserungen zu erzielen.

Ihr Kreuz an der richtigen Stelle ist hierbei entscheidend!

Weitere Informationen zur Wahl finden Sie auf unserer Homepage:


www.bsbd-bw.de/personalratswahlen/

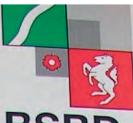
BRIEFWAHL NUTZEN – JEDE STIMME ZÄHLT!

Bericht: Michael Schwarz



Besuchen
Sie uns
im Internet





www-bsbd-nrw

BSBD

Immer bestens informiert

www-bsbd-nrw

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands – Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.



WAHLEN 2. + 3.7.2024

UNSERE KANDIDATINNEN & KANDIDATEN FÜR SIE IM HAUPTPERSONALRAT

TE BEAMTE BEAMTE BEAMTE BEAMTE BEAMTE BEAMTE BEAMTE



MICHAEL SCHWARZ

55 Jahre, Amtmann im Justizvollzugsdienst bei der JVA Schwäbisch Gmünd, Landesvorsitzender des BSBD Baden-Württemberg, Mitglied im Landesvorstand des BBW, Mitglied und Sachbearbeiter im Hauptpersonalrat seit 2014.



LARS RINKLIN

54 Jahre, Erster Amtsinspektor im Justizvollzugsdienst bei der JVA Heilbronn, 1. Stellv. Landesvorsitzender des BSBD Baden-Württemberg, Mitglied im Landeshauptvorstand des BBW, Mitglied im Hauptpersonalrat als Sachbearbeiter und in der Geschäftsführung.



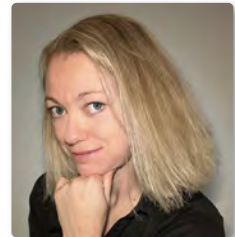
ALEXANDER REES

55 Jahre, Erster Betriebsinspektor im Justizvollzugsdienst bei der JVA Freiburg, stellv. Landesvorsitzender des BSBD Baden-Württemberg, Mitglied im Hauptpersonalrat.



DANIEL MEURER

53 Jahre, Erster Amtsinspektor im Justizvollzugsdienst bei der JVA Freiburg, Vorsitzender des BSBD Ortsverband Freiburg, Vorsitzender des örtlichen Personalrats der JVA Freiburg seit 2014, Mitglied und Sachbearbeiter im Hauptpersonalrat.



MANJA SOMMER

37 Jahre, Amtsinspektorin im Justizvollzugsdienst bei der JVA Rottweil Außenstelle Hechingen, Personalratsvorsitzende im örtlichen Personalrat der JVA Rottweil.

ER ARBEITNEHMER ARBEITNEHMER ARBEITNEHMER ARBEITNEHMER ARBEITNEHMER



SABINE GLAS

59 Jahre, Angestellte im Justizvollzugsdienst bei der JVA Karlsruhe, Fachgruppenvertreterin der FG Tarif im BSBD Landesverband, stellv. Fachgruppenvertreterin der FG Tarif im BSBD Bund, Mitglied im Vorstand der Landestarifkommission, stellv. Vorsitzende des Hauptpersonalrats.



STEFFEN SCHELEZN

45 Jahre, Amtmann im Justizvollzugsdienst bei der JVA Heimsheim, stellv. Landesvorsitzender des BSBD Baden-Württemberg.



ANDREA MARKER

52 Jahre, Angestellte im Justizvollzugsdienst bei der JVA Mannheim, stellv. Personalratsvorsitzende und Vertreterin für Tarifbeschäftigte im örtlichen Personalrat der JVA Mannheim.

Euer Wohlergehen,
unser Auftrag -
vom ersten bis
zum letzten Tag!



BRIEFWAHL NUTZEN
- JEDE STIMME ZÄHLT!



Foto: BSBD BW

WARUM IST IHRE STIMME FÜR DIE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN DES BSBD SO WICHTIG?

Weil wir nur mit ihrer aktiven Unterstützung unserer Bewerber bei der Wahl zum Hauptpersonalrat **„IHRE PERSÖNLICHEN ZIELE ZU UNSEREM ANLIEGEN“** machen können:

- ▶ Ausbau der Personalstellen in allen Bereichen des Justizvollzug (u.a. Besetzung der Abteilungen mit 2 Bediensteten)
- ▶ Verbesserung im Bereich der Zulagen (Gitterzulage, DuZ, etc.)
- ▶ Steigerung der Attraktivität von Führungspositionen durch eine spürbare Höherbewertung der Dienstposten
- ▶ Verbesserung der persönlichen Ausstattung der uniformierten Kolleginnen und Kollegen
- ▶ Zentraler Ausbau des Bildungszentrums Justizvollzug zu einem attraktiven und modernen Ausbildungsstandort
- ▶ Unterstützung bei der weiteren Umsetzung der Digitalisierung des Justizvollzugs
- ▶ Verlässliche Freizeitplanung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Justizvollzug
- ▶ Reduzierung der Überbelastung in allen Bereichen
- ▶ Verbesserung der Wochenarbeitszeit für Beamtinnen und Beamte
- ▶ Deutliche Höhergruppierung im gesamten Tarifbereich und der weitere Abbau von befristeten Arbeitsverträgen

Tagung der Fachgruppe Vollzugsdienst im Justizvollzug Neue Fachgruppenvertretung gewählt

Vom 11. bis 12. April 2024 versammelten sich die Fachgruppensprecher aus nahezu allen Justizvollzugsanstalten des Landes zur diesjährigen Tagung im Flair Hotel Landgasthof Roger in Löwenstein-Höblinsülz.

Landesfachgruppensprecher Jürgen Scheike begrüßte alle Teilnehmenden, sowie den Landesvorsitzenden Michael Schwarz.

Die Fachgruppensprecher der einzelnen Justizvollzugsanstalten berichteten über eine Vielzahl von Problemen und Herausforderungen. Einige Anstalten kämpfen mit akutem Personalmangel, was sich negativ auf den täglichen Betrieb auswirkt.

Des Weiteren wurde die Belegungssituation der Inhaftierten eingehend diskutiert, insbesondere im Hinblick auf die stark angestiegene Zahl an psychisch auffälligen Gefangenen. Die Verzögerungen bei Bauprojekten verschärfen diese Situation zusätzlich. Außerdem wurde die weit verbreitete Belastung durch Überstunden und die daraus resultierende längere Anwesenheit im Dienst angesprochen. Dies führt teilweise zu einem erhöhten Krankenstand unter den Kolleginnen und Kollegen.

In diesem Zusammenhang wurde auch über die zahlreichen und positiven Bemühungen zur Rekrutierung neuer Mitarbeiter in den einzelnen Justizvollzugsanstalten diskutiert. Einige Anstalten verzeichnen tatsächlich einen Anstieg von Anwärterinnen und Anwärtern. Es wurde auch betont, dass diese Bemühungen fortgesetzt werden müssen, um die langfristige Leistungsfähigkeit der Justizvollzugsanstalten sicherzustellen.

Der Landesvorsitzende Michael Schwarz betonte die Wichtigkeit der Wahl des Hauptpersonalrats beim Ministerium der Justiz und für Migration Baden-Württemberg 2024 und stellte die Kandidatinnen und Kandidaten der Gruppen der Beamten und der Arbeitnehmer vor.

Michael Schwarz äußerte sich zudem ausführlich zur Einkommensrunde TV-L 2023 und dem Tarifabschluss der Länder, sowie zur Übertragung auf den Beamten- und Versorgungsbereich. Auch zum Fortbildungsprogramm im Justizvollzug (Erweiterung und Anpassung des Fortbildungsprogramms) sowie der ARGE-Mitarbeitergewinnung und -bindung informierte



er. Er referierte außerdem über Themen, die den BSBD daneben beschäftigen, wie z. B. die Kostendämpfungspauschale, VwV Dienstkleidung und Lieferzeiten, das Projekt Zukunftsgerichtet, titulierte Schmerzensgeldansprüche, LBV-Bearbeitungszeiten, den Umgang mit sozialen Medien und das Lebensarbeitszeitenkonto.

Jürgen Scheike informierte zum Thema „Erfassung von Übergriffen“. Seit dem 01.01.2024 sollen die Anstalten nun sämtliche Übergriffe auf Bedienstete differenziert

nach Körperverletzungen, Beleidigungen, Bedrohungen, sexuell motivierten Handlungen und Widerstandshandlungen im Rahmen der Anwendung des unmittelbaren Zwangs melden. Diese Entwicklung stieß auf positive Resonanz.

Der langjährige Landesfachgruppensprecher Jürgen Scheike, der seit 2011 diese Position innehatte, leitete die diesjährige Tagung zum letzten Mal. Er steht kurz vor seinem wohlverdienten Ruhestand. Der Landesverband und insbesondere die

Fachgruppe möchte sich herzlich bei ihm für seinen unermüdlichen Einsatz und seine hervorragende Arbeit in dieser Funktion bedanken. Wir wünschen Jürgen alles erdenklich Gute für seinen neuen Lebensabschnitt.

Während der Tagung wurde die Wahl des neuen Landesfachgruppensprechers für den Vollzugsdienst im Justizvollzug, sowie seines Stellvertreters durchgeführt. Oliver Haubold (JVA Stuttgart) übernimmt nun die Position des Landesfachgruppensprechers, während Sascha Spindler (JVA Mannheim) als sein Stellvertreter fungiert.

Weiter wurden Martin Jurak (JVA Adelsheim) und Uwe Büchele (JVA Schwäbisch) aus der Fachgruppe verabschiedet, die die Fachgruppe durch ihren langjährigen Einsatz und ihre wertvollen Beiträge bereicherten. Auch an sie gehen an dieser Stelle herzlicher Dank und die besten Wünsche für ihre Zukunft.

Die Kollegen Oliver Haubold (Sanierung JVA Stuttgart) und Christian Reichle (Neubau JVA Rottweil) haben eingehend über den aktuellen Stand der Baufortschritte berichtet.

Zudem konnte sich im Rahmen der Tagung mit zahlreichen Anfragen zu den unterschiedlichsten Problemen aus der Praxis beschäftigt werden. Hier war es wieder sehr deutlich von Vorteil, dass durch die Anwesenheit des Landesvorsitzenden eine große Anzahl der Fragen direkt vor Ort geklärt werden konnten.

Bericht: Christian Reichle



Jürgen Scheike



v.l.: Michael Schwarz, Martin Jurak, Uwe Büchele, Jürgen Scheike



v.l. stv. Landesvorsitzender Steffen Schelenz, stv. Fachgruppensprecher; Sascha Spindler, Christian Reichle, Fachgruppensprecher Oliver Haubold, ehem. Fachgruppensprecher, Jürgen Scheike, Landesvorsitzender Michael Schwarz, Foto: BSBBD BW

Ein Blick über den Tellerrand hinaus

BSBD-Ortsverband Heimsheim on Tour

Am Dienstag, den 19.03.2024 trafen sich bei bestem Frühlingwetter 24 motivierte, engagierte und wissbegierige Verbandsmitglieder, darunter erfreulicherweise auch drei Pensionäre, beim Besucherzentrum des Kommando Spezialkräfte (KSK) in Calw (Schwarzwald).

Geführt von zwei Bundeswehrangehörigen (keine namentliche Nennung aus Eigenschutzgründen) erhielt die Gruppe Informationen zu Entstehung, Aufträgen und Ausrüstung aus erster Hand.

Danach ging es weiter zur Kriminalpolizei, ebenfalls in Calw.

Wie ist die Kriminalpolizei in der Region aufgebaut, wie funktioniert sie, welche Fachbereiche gibt es, welche Aufgabenbereiche werden wahrgenommen, wie wird eine erkennungsdienstliche Maßnahme durchgeführt, wie werden Tatorte und Spuren gesichert?

Dies und vieles mehr wurde den Anwesenden durch einen Kriminaltechniker anschaulich nahegebracht.

Abschließend ließ man die Veranstaltung im Brauhaus Calw ausklingen.

Bericht: Ortsverband Heimsheim



Aus dem Vollzug, für den Vollzug

BSBD

Bund der Strafvollzugsbediensteten
Deutschlands

www.bsbd.de

Vollzugliche Dauerthemen wurden vertieft erörtert

BSBD-Landesvorsitzender Michael Schwarz im Gespräch mit MdL Jonas Weber von der SPD

Wie steht es gerade um den Vollzug in Baden-Württemberg und was bewegt den BSBD derzeit primär?

Darüber tauscht sich der BSBD-Landesvorsitzende Michael Schwarz regelmäßig mit den Strafvollzugsbeauftragten der Fraktionen aus. Zuletzt am 16. April mit Jonas Weber MdL und Strafvollzugsbeauftragter der SPD.

Was gibt's Neues, wie ist der Sachstand bei den bekannten Dauerthemen, die den BSBD und seine Mitglieder fortlaufend beschäftigen?

Hierzu erfolgte ein zweistündiges Gespräch zu verschiedensten Themen rund um den Justizvollzug.

Beispielsweise die getroffenen Maßnahmen nach den öffentlichkeitswirksamen Vorkommnissen bei den Ausführungen in Bruchsal und Mannheim und deren Auswirkungen in der Praxis.

Auf personelle Probleme wurde eingegangen, insbesondere die Situation beim gehobenen und höheren Dienst nach dem vier Säulen Modell und der Tarifverhandlung. Nach Auffassung des BSBD sind nach den umfangreichen Verbesserungen des Dezembers 2022 nun dringend die Bereiche des gehobenen Diensts und des höheren Diensts in den Fokus zu nehmen. Wir werden uns mit Blick auf den gerade in der Abstimmungsphase befindlichen Doppelhaushalt 2024/25 insbesondere für ein zu priorisierendes „Hebungspaket“ in diesen Bereichen stark machen. Im Übrigen darf auch die berechnete Frage, die die Unterstützung des BSBD hat, nach der B-Besoldung im Bereich der Anstaltsleitungen nicht in Vergessenheit geraten.

Auch die Anstrengungen zur Personalgewinnung und Mitarbeiterbindung in allen Bereichen waren größeres Thema des Gespräches. Es wird eine Herkulesaufgabe sein und sicher auch langfristig bleiben, das notwendige Personal zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Justizvollzuges zu gewinnen und anschließend auch dauerhaft an den Justizvollzug zu binden. Erste Ansätze hierzu lieferte auch eine kürzlich stattgefundenen Arbeitstagung im Justizmi-



v.l. Michael Schwarz, MdL Jonas Weber

nisterium unter Beteiligung des Landesvorsitzenden.

Weitere Fragestellung wie das Thema „Vorführungen bei Gericht“, der Sachstand bei der Beschaffung von Uniform für die Bediensteten, Aus- und Fortbildung u.v.m. rundeten das Gespräch weiter ab.

Das Gespräch zeigte wieder sehr eindrücklich, dass der BSBD als Vertreter der Bediensteten des Justizvollzuges in Herrn Weber und der SPD-Fraktion einen langjährigen und konstruktiven Unterstützer an

seiner Seite hat, welcher immer ein offenes Ohr für den Vollzug und seine Bediensteten hat.

Bericht: Michael Schwarz



Das Gesicht der Vollzugslandschaft in Baden-Württemberg verändert sich weiter

Politische Weichenstellungen haben ihre Auswirkungen

Am 22. März 2024 war es in der Landespresse nachzulesen und wenige Tage darauf am 24. März 2024 hat der BSBD im Rahmen seiner exklusiven Sammelpost, die wöchentlich aktuell zu einem breiten Themenspektrum informiert.

Das Justizministerium hat entschieden, dass mit Blick auf die geplante Inbetriebnahme der Justizvollzugsanstalt Rottweil Neu im Jahr 2027 folgende strukturelle Entscheidungen zu treffen sind:

	In Betrieb seit	Anzahl Haftplätze
JVA Rottweil Alt	1861	20
Außenstelle Villingen	1847	18
Außenstelle Hechingen	1876	32
Außenstelle Oberndorf	1909	16 (Projekt Chance)
JVA Waldshut-Tiengen	1848	53

Die Planungen zu den vorgenannten Schließungen mit Blick auf die Neuausrichtung der Vollzugslandschaft in Verbindung mit dem Bau einer neuen großen Vollzugsanstalt im südlichen Landesteil stammen bereits aus dem Jahr 2007 und waren damals als „Haftplatzprogramm 2015“ durch die damalige Landesregierung beschlossen worden. Diese Planungen beinhalteten übrigens auch den Neubau der JVA Offenburg.

Nach dem erfolgten Baubeginn für die neue JVA Rottweil im Jahr 2023 ist hierzu nun zeitnah entschieden worden, auch um allen betroffenen Bediensteten frühzeitig diese für sie zukunftsweisende Entscheidung nahe zu bringen.

Im Rahmen von eigens einberufenen Dienstversammlungen bei der JVA Waldshut am 6. März 2024 und bei der JVA Rottweil am 7. März 2024 wurden die Bediensteten umfassend persönlich informiert und hatten auch die Möglichkeit unmittelbar Fragen zu stellen.

Auch wenn die Ereignisse und Entscheidungen große persönliche Tragweite, insbesondere für die Kolleginnen und Kollegen der JVA Waldshut-Tiengen mit sich bringen werden, ist es doch anerkennenswert, dass die Abteilungsleitung der Abteilung Justizvollzug beim Justizministerium unter der Leitung von Herrn Ministerialdirigent Finckh diesen Weg der maximalen frühzeitigen Information und Transparenz gegangen ist.

Bauliches zu JVA Rottweil Neu	18 Nutzungsbereiche mit 25.463 qm Investitionsvolumen derzeit 280 Millionen Euro
Haftplatzentwicklung	Haftplätze 502 <ul style="list-style-type: none"> 472 geschlossener Vollzug 52 HP Barrierefrei 30 HP Stationäre Suchttherapie 15 HP Substitutionsgestützt 30 HP Offener Vollzug
Personelles	Gesamtstellenbedarf JVA Rottweil Neu <ul style="list-style-type: none"> 276 Gesamtstellen Anrechnung von 95,5 Stellen aus JVA Rottweil Alt und 26,5 Stellen aus JVA Waldshut-Tiengen Mehrbedarf damit rechnerisch 154 Stellen (Einzustellen in den DHH 2024 / 25)

Ein Blick auf die Entwicklungen der letzten Jahre zeigt, dass sich die Vollzugslandschaft insgesamt, dem erheblichen und weiterhin

anhaltenden hohen Belegungsdruck insbesondere im geschlossenen Männervollzug geschuldet, erheblich verändert.

So wurden und werden in den Justizvollzugsanstalten Ravensburg, Heimsheim und Schwäbisch Hall durch den Bau und die schrittweise Inbetriebnahme der sogenannten Modulbauten jeweils 120 neue Haftplätze geschaffen. Außerdem werden durch den Weiterbetrieb des Bau 1 der JVA Stuttgart weitere 320 Haftplätze vorgehalten und es werden in einem Erweiterungsbau bei der JVA Ravensburg weitere ca. 90 Haftplätze zukünftig realisiert werden.

Dass dies und der Neubau der JVA Rottweil dringend notwendig ist, zeigt ein Blick auf die Entwicklung und Unterbringung bei den sogenannten „Zustimmungsfällen“ bzw. der Auslastungsentwicklung im geschlossenen Männervollzug und der mittlerweile allgemein anerkannten Auffassung, dass eine Justizvollzugsanstalt schon bei einer Belegungsauslastung von 90 % als voll belegt einzustufen ist.

	14.03.22	30.04.2023	31.07.2023	31.08.2023	01.01.2024
Zustimmungsfälle	216	399	328	332	400
Auslastung gVz	90 %	99%	99%	97,6%	97,6%
Belegung gVz	-	6322	6269	6338	6424

Dieser hohe Belegungsdruck wurde sicherlich auch verschärft durch frühere aus Sicht des BSBD auch heute noch als kritisch zu bewertende Schließungen von Vollzugseinrichtungen (Wir berichteten hierzu im Vollzugsdienst 4-5/2017, Seite 13).

Schließungen seit 2013	Anzahl Haftplätze
Heidenheim	63
Crailsheim	24
Klein-Comburg	28
Sachsenheim	68
Ellwangen	37
Heidelberg	93
Pforzheim	133

Und wenn wir schon in die Berichterstattung des BSBD blicken und damit die Zeitschiene ein wenig verdeutlichen, dann blättern wir mal zurück ins Jahr 2012 und die folgenden Jahre auf dem Weg zu einer (gefühl und tatsächlich unendlichen) Standortentscheidung.

Vollzugsdienst 1 / 2012	Finanzministerium und Justizministerium bekennen sich zur Notwendigkeit einer JVA Rottweil Neu (Bitzwäde oder Stallberg). Aber auch die Kommunen Villingen, Hechingen, Meßstetten und Rottenburg heben den Finger.
Vollzugsdienst 2 / 2013	Brief des BSBD mit Fragenkatalog zur Weiterentwicklung der Vollzugslandschaft an Minister Rainer Stöckelberger (SPD).
Vollzugsdienst 1 / 2014	Vorlage des Ergebnisses des Standortsuchlaufs durch die Hochbauverwaltung an die Landesregierung zur Entscheidungsfindung.
Vollzugsdienst 2 / 2014	Entscheidung für den Standort Tuningen (Liapor-Gelände) ist durch das JM und FM gefallen (Medieninformation vom 20.02.2014).
Vollzugsdienst 3 / 2014	Ankündigung Bürgerentscheid zum Standort Tuningen für den 6.7.2014. Ergebnis: 43,2 % Zustimmung / 56,8 % Ablehnung
Vollzugsdienst 2 / 2015	Standortsuche und kein Ende in Sicht
Vollzugsdienst 1 / 2016	Justizminister Rainer Stöckelberger entscheidet im Einvernehmen mit der Landesregierung pro Standort „Im Gewinn Esch“ bei Rottweil. Der nachfolgende Bürgerentscheid endet mit 58,4 % Zustimmung bei 41,5 % Ablehnung positiv . Bürgerbeteiligungsgruppe unter Beteiligung des BSBD nimmt ihre Arbeit auf.

Der BSBD hat mit seiner Berichterstattung, seinen zahlreichen politischen Initiativen in Richtung eines Standortes, der maximal sozialverträglich für die Bediensteten ist und seiner aktiven gestalterischen Mitarbeit in den verschiedensten Gremien auf dem Weg zur finalen Entscheidung für eine JVA Rottweil Neu „Im Esch“ und auch danach durch seine Mitarbeit in der sogenannten „Beteiligungsgruppe“ zum Neubau der JVA Rottweil, wie wir meinen, Bestmögliches erreicht.

Doch wir enden hier noch lange nicht..... und berichten weiter auf dem Weg zur Großanstalt JVA Rottweil Neu.

Bericht: Alexander Schmid



Foto: Homepage JVA Rottweil

GITTERPARTY VOL. 2

23.11.2024 21.00 UHR

Four Runners Asperg

Heckenwiesen 14, 71679 Asperg

Eintritt 5 Euro
BSBD Mitglieder frei (Nachweis erforderlich)



OV STUTTGART & ASPERG

